



Gemeinsame Grundsatzerklärung der International Pharmaceutical Federation (FIP und der (GSCF) zur

verantwortungsbewussten und wirksamen Selbstfürsorge

Ziel:

In dieser Erklärung sollen die gemeinsame Rolle und die Absichten erläutert werden, die der Berufsgruppe der Apotheker und der Industrie bei der Bereitstellung von Lösungen zur Vereinfachung der Selbstfürsorge und beim Austausch mit Interessengruppen, einschließlich Regierungen, zukommt, um die Selbstfürsorge als tragende Säule nachhaltiger Gesundheitssysteme weiter zu entwickeln. Diese Erklärung bezieht sich auf die von den Regulierungsbehörden zugelassene oder evidenzbasierte Produkte für die Selbstfürsorge, die der Gesundheitsförderung oder der Vorbeugung und/oder Behandlung von Erkrankungen durch Selbstfürsorge dienen und zu positiven Ergebnissen für die Gesundheit der Patienten führen. In diesem Zusammenhang spielen Apotheker eine zentrale Rolle bei der Unterstützung von Einzelpersonen, da sie unvoreingenommen und evidenzbasiert zu Produkten und Dienstleistungen für die Selbstfürsorge beraten und informieren.

Definition:

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Selbstfürsorge als die Fähigkeit von Einzelpersonen, Familien und sozialen Gruppen, Gesundheit zu fördern, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheit zu erhalten und mit Krankheiten und Behinderungen mit oder ohne Unterstützung eines Gesundheitsdienstleisters umzugehen. Die Selbstfürsorge umfasst mehrere Aspekte wie Hygiene, Ernährung, Lebensstil, Umwelt und sozioökonomische Faktoren.¹ Die Förderung der Selbstfürsorge ist eine Möglichkeit, Einzelpersonen, Familien und sozialen Gruppen das nötige Wissen zur Verfügung stellen, um in Gesundheitsfragen bewusste und begründete Entscheidungen zu treffen. Sie kann die Effizienz der Gesundheitssysteme verbessern und zum Abbau sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen beitragen.¹

Hintergrund:

Selbstfürsorge ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung.

Viele Menschen übernehmen heute eine größere persönliche Verantwortung für ihre Gesundheit und holen aus Expertenquellen so viele zuverlässige Informationen wie möglich

¹ Weltgesundheitsorganisation, Regionalbüro für Südostasien. (2014). Self-care for health. WHO, Regionalbüro für Südostasien. <http://www.who.int/iris/handle/10665/205887>

ein, um hinsichtlich ihrer Gesundheit die richtigen Entscheidungen zu treffen. Gesundheitskompetenz ist eine Grundvoraussetzung für eine verantwortungsbewusste Selbstfürsorge, in der die Kommunikation zwischen dem Einzelnen und der medizinischen Fachkraft ein wesentliches Element für wirkungsvolle Maßnahmen ist.

Regierungen und Krankenversicherungen erkennen zunehmend den Wert der Selbstfürsorge indem sie die gute Zugänglichkeit, die Befähigung des Einzelnen, mehr Verantwortung für seine Gesundheit zu übernehmen und die Prävention von Krankheiten und die Förderung positiver Gesundheitsergebnisse schätzen. Angesichts dieser Möglichkeiten sollten öffentliche Einrichtungen die Selbstfürsorge als wichtiges Element in das Pflegekontinuum einbeziehen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in die Gesundheitsbudgets aufnehmen.

Apotheker können bei der Förderung einer wirksamen Selbstfürsorge eine wichtige Rolle spielen. Unter den Angehörigen der Gesundheitsberufe sind Apotheker oft diejenigen, die das meiste Vertrauen genießen und am besten erreichbar sind. Aufgrund Ihrer wissenschaftlichen Ausbildung können sie qualitativ hochwertige, evidenzbasierte Informationen in eine fundierte, unvoreingenommene Beratung zu Produkten und Strategien der Selbstfürsorge umsetzen. Sie sind wichtige Fachkräfte für die vernünftige Auswahl und Verabreichung sowie für den verantwortungsvollen Umgang mit Selbstfürsorgeprodukten. Darüber hinaus bieten Apotheker individuelle Beratung, Unterstützung und Nachsorge in Fragen der Sicherheit und Wirksamkeit.

Sowohl Apotheker als auch Hersteller möchten der Öffentlichkeit hochwertige Produkte und Dienstleistungen bieten und eine verantwortungsbewusste und effektive Selbstfürsorge fördern. Diese Ziele zu erreichen helfen eine klare Produktkennzeichnung mit sachlichen, evidenzbasierten Informationen und die Gewissheit, dass alle am Pflegekontinuum beteiligten Angehörigen der Gesundheitsberufe eine evidenzbasierte und unvoreingenommene Beratung und Betreuung bieten.

Die von den Mitgliedsunternehmen der GSCF angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterliegen den Zulassungsrichtlinien der Regierungen der einzelnen Länder. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien und die Zulassung können bei bestimmungsgemäßer Verwendung die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit gewährleistet werden. Die Zulassungsbehörden spielen also eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Sicherheit und Wirksamkeit der Produkte für den Menschen und bei der zeitnahen Verfügbarkeit von innovativen Produkten und bei der Förderung der überregionalen Konvergenz von Rechtsvorschriften.

Kunden und Patienten erhalten [unter anderem] durch verantwortungsbewusste Werbung, die nötigen Informationen, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Werbung wird entweder von den Zulassungsbehörden oder von der Industrie selbst reguliert. Dies ist je nach Land unterschiedlich. Mit Hilfe einer solchen Werbung können Kunden und Patienten fundierte Entscheidungen zum Erhalt ihrer Gesundheit treffen. In ihr zeigt sich die Verpflichtung der Industrie, Kunden und Patienten die nützlichsten Informationen zu geben. In den Ländern, in denen das erlaubt ist, hilft sie, Kunden und Patienten über Produkte zur Selbstfürsorge und über Erkrankungen zu informieren, die sie mit diesen Produkten selbst behandeln können.

FIP und GSCF unterstützen verantwortungsbewusste Werbung und empfehlen Kunden und Patienten, das Produktetikett und gegebenenfalls die Packungsbeilage zu lesen und die dortigen Hinweise zu befolgen, einschließlich derer, sich bei Fragen an einen Arzt oder Apotheker zu wenden.

DIE VERANTWORTUNG DES APOTHEKERS

Die professionelle Verantwortung des Apothekers ist vielfältig:

1. Er unterstützt Kunden und Patienten mit einer evidenzbasierten, unvoreingenommenen und fundierten Beratung zur Selbstfürsorge, zu den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und zur genauen Selbstdiagnose vieler leichter Erkrankungen. Jeder Patient sollte umfassend beraten werden, unter anderem zu folgenden Themen: Ernährung, Bewegung und andere Änderungen des Lebensstils;
2. Der Apotheker passt seine Kommunikation an den Grad der Gesundheitskompetenz des Kunden bzw. Patienten an. Er hält in digitaler und anderer Form Informationsbroschüren und zuverlässige Informationen über Erkrankungen, die man selbst behandeln kann, und Produkte zur Selbstbehandlung bereit;
3. Ein Apotheker erfragt beim Kunden oder Patienten alle erforderlichen Informationen zur bestmöglichen Beurteilung einer Erkrankung (z. B. Begleiterkrankungen, die Anwendung anderer Medikamente und den Lebensstil des Patienten oder besondere Bedürfnisse, beispielsweise hinsichtlich der Darreichungsform);
4. Er prüft, ob Produkte zur Selbstfürsorge sicher angewendet werden können (z. B. bei Schwangerschaft, während der Stillzeit oder beim Fahren eines Fahrzeugs und/oder bei Verwendung von Medikamenten zur Behandlung einer chronischen Erkrankung);
5. Er weist seine Patienten darauf hin, dass Produkte zur Selbstmedikation immer angemessen, sicher, sparsam und vernünftig anzuwenden sind. Der Apotheker leitet Patienten zur richtigen und bestimmungsgemäßen Anwendung des Produkts an;
6. Er weist den Patienten darauf hin, dass beim Auftreten von unerwarteten/unerwünschten Wirkungen eines Arzneimittels zur Selbstmedikation eine Rücksprache mit dem Apotheker erforderlich ist;
7. Er beurteilt den Gesundheitszustand des Patienten und ist auf der Grundlage der bereitgestellten Informationen eine Anlaufstelle für die weitere Versorgung. Er leitet Patienten an andere medizinische Fachkräfte weiter, wenn eine Selbstbehandlung/-fürsorge nicht angezeigt ist.
8. Er wendet die Grundsätze der Pharmakovigilanz in der täglichen Praxis an. Er leitet Berichte an die Zulassungsbehörden weiter und informiert Hersteller über unerwünschte Ereignisse, die mit der Anwendung eines Mittels zur Selbstmedikation in Verbindung gebracht werden können. In einigen Ländern kann der Patient ein unerwünschtes Ereignis auf einer offiziellen Website melden, worauf der Apotheker die Person ggf. aufmerksam machen;
9. Er regt Patienten dazu an, ihre eigene Gesundheit und ihren eigenen Lebensstil vorausschauend und aktiv zu steuern und eine starke Beziehung zu ihrem Apotheker aufzubauen;
10. Er ermutigt Patienten, die Ressourcen des Gesundheitssystems verantwortungsbewusst zu nutzen und sich – wenn möglich – selbst zu behandeln;
11. Er baut eine Beziehung auf und dokumentiert die gesundheitliche Entwicklung des

Patienten und die von ihm verwendeten Produkte sowie alle verschreibungspflichtigen Medikamente und ärztlichen Diagnosen in einer Patientenakte;

12. Er klärt die Öffentlichkeit über die Vorteile der Konsultation des Apothekers als medizinische Fachkraft bei der Selbstfürsorge auf;
13. Er ermutigt den Patienten, Familie und Freunde darauf hinzuweisen, dass bei gesundheitlichen Beschwerden ein Apotheker oder eine andere medizinische Fachkraft konsultiert werden muss.
14. Er leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der medizinischen Fachkräfte für den Nutzen der Selbstfürsorge beim Umgang mit Fragen der öffentlichen Gesundheit von aktueller Bedeutung - zum Beispiel der Antibiotikaresistenz.

DIE VERANTWORTUNG DES HERSTELLERS VON PRODUKTEN FÜR DIE SELBSTFÜRSORGE

Die für das Produkt verantwortliche Stelle, die in der Regel der Hersteller, aber auch der Hauptvertriebspartner ist, wird im Folgenden als „der Hersteller“ bezeichnet.

Der Hersteller trägt die Verantwortung für:

1. die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen für die Selbstfürsorge, die alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit sowie Verpackung und Kennzeichnung erfüllen;
2. die Gewährleistung, dass alle Interaktionen mit medizinischem Fachpersonal in Übereinstimmung mit Vorschriften und bewährten Verfahren durchgeführt werden;
3. die Förderung der Zusammenarbeit mit allen am Pflegekontinuum beteiligten medizinischen Fachkräften, um das Verständnis der Informationen auf Produktetiketten und in Packungsbeilagen zu verbessern;
4. die Zusammenarbeit mit den Zulassungsbehörden, um auf eine angemessene Regulierung und internationale Konvergenz hinzuwirken;
5. medizinischen Fachkräften, einschließlich Apothekern, die verfügbaren Informationen und wissenschaftlichen Nachweise zur Verfügung stellen, die es ihnen ermöglichen, dem Einzelnen eine evidenzbasierte Beratung zu bieten;
6. die Beachtung der Zulassungsbedingungen bei den gesundheitsbezogenen Angaben in der Produktwerbung und dass sie den Branchenrichtlinien und internen Unternehmenskontrollen entsprechen und nicht irreführend sind und eine verantwortungsvolle Anwendung fördern;
7. ein Konzept von Marketingmethoden, die den Einzelnen zur Verwendung von Selbstfürsorgeprodukten ermutigen und diese verantwortungsbewusst im Sinne der Produktkennzeichnung verwenden und unsachgemäße Verwendung und den Kauf von mehr als der für eine verantwortungsvolle Verwendung erforderlichen Menge zu verhindern;
8. die Anregung an den Einzelnen, bewusst und aktiv Entscheidungen über eine gesunde Lebensweise zu treffen und selbstbehandelbare Erkrankungen verantwortungsbewusst zu behandeln und die Nutzung der Möglichkeiten des Gesundheitssystems, einschließlich der Apothekenservices, zu unterstützen;
9. die Anregung an den Einzelnen, alle unerwünschten/unerwarteten Ereignisse von Produkten der Selbstmedikation der zuständigen Behörde und/oder dem Hersteller

zu melden. Die Hersteller müssen die gemeldeten negativen Wirkungen beobachten und sich damit auseinandersetzen.

10. die Förderung und die Verbesserung der Gesundheitskompetenz durch Bereitstellung der geeigneten Informationen über Produkte und Dienstleistungen der Selbstfürsorge.

SCHLUSSFOLGERUNG

Dem öffentlichen Interesse ist sicher am besten gedient, wenn Apotheker und die Hersteller von Produkten zur Selbstfürsorge zusammenarbeiten, um zu gewährleisten, dass die Selbstfürsorge verantwortungsbewusst und wirksam und vor allem nur dann durchgeführt wird, wenn es angebracht ist; es wird immer geraten, die Unterstützung durch medizinisches Fachpersonal einzuholen, wenn dies erforderlich ist.

FIP und GSCF verpflichten sich zur Zusammenarbeit, um sicherzustellen, dass Apotheker und Hersteller angemessen an der Erfüllung dieser Aufgaben arbeiten.

Tag der Annahme	:	21. September 2019
Vorgelegt durch	:	FIP-Büro
Diese Erklärung ersetzt die folgenden vorherigen Erklärungen der FIP	:	The joint FIP/WSMI statement on Responsible self-medication 1998
Diese Erklärung kann zitiert werden als:	:	Joint FIP / GSCF Statement of policy on Responsible and effective self-care
Diese Erklärung nimmt Bezug auf folgende FIP-Erklärungen und Dokumente:	:	International Pharmaceutical Federation (FIP). Pharmacists as a gateway to care: Helping people towards better health. Den Haag: International Pharmaceutical Federation. Verfügbar unter: https://www.fip.org/files/fip/publications/2017-04-Pharmacy-Gateway-Care.pdf